



Geschäftsführung Ausschuss Kunst und Kultur

Herr Freitag

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: uwe.freitag@stadt-koeln.de

Datum: 08.06.2017

Niederschrift

über die **21. Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 02.05.2017, 15:40 Uhr bis 20:03 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD	
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD	
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD	
Herr Rafael Christof Struwe	SPD	in Vertretung für Herrn Pöttgen
Herr Stephan Pohl	CDU	in Vertretung für Herrn Dr. Elster
Frau Karin Reinhardt	CDU	
Frau Katharina Welcker	CDU	
Herr Thomas Welter	CDU	
Frau Berivan Aymaz	GRÜNE	
Frau Brigitta von Bülow	GRÜNE	
Herr Hans Schwanitz	GRÜNE	in Vertretung für Herrn Sörries
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE	
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP	

Beratende Mitglieder

Herr Dr. Heinrich Stumpf	AfD
Herr Thor-Geir Zimmermann	Gute Wählergruppe Köln
Frau Lisa Hanna Gerlach	PIRATEN
Herr Prof. Hans-Georg Bögner	SPD
Frau Anke Brunn	SPD
Herr Manfred Post	SPD
Herr Franz-Josef Knieps	CDU
Herr Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper	CDU
Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	CDU
Frau Maria Spring	GRÜNE

Frau Friederike van Duiven	GRÜNE
Herr Sebastian Tautkus	DIE LINKE
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Herr Dr. Ulrich Krings	Für die Denkmalpflege sachkundiger Bürger
Herr Gunnar Mertens	Für die Denkmalpflege sachverständiger Bürger
Herr Turan Özküçük	Integrationsrat
Frau Ute Palm	Behindertenvertretung

Verwaltung

Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Frau Barbara Foerster	Kulturamt
Herr Michael Lohaus	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Michael Troost	Museumsreferat
Herr Dr. Thomas Werner	Stadtkonservator

Gäste

Herr Martin Steuer	Klubkomm e.V.
Benjamin Mirtschin	City Light Thief, CAT Cologne

Schriftführer

Herr Uwe Freitag	Dezernat Kunst und Kultur
------------------	---------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Andreas Pöttgen	SPD
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Peter Sörries	GRÜNE

Beratende Mitglieder

Frau Judith Wolter	pro Köln
Herr Walter Wortmann	Freie Wähler Köln
Herr Marco Malavasi	LSVD OV Köln
Herr Mario Michalak	auf Vorschlag der Grünen
Herr Ludwig von Rautenstrauch	
Frau Hedwig Krüger-Israel	Seniorenvertretung
Herr Jochen Saurenbach	Stadt AG LST.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach macht auf die vorliegende Tagesordnung mit den entsprechend gekennzeichneten zu- oder abgesetzten Tagesordnungspunkten aufmerksam und weist auf folgende Tischvorlagen hin:

Ausschuss Kunst und Kultur

- 3.1 Dringlichkeitsantrag der CDU und Grüne betreffend "Archäologische Zone/Jüdisches Museum: Aktuelle Raum- und Eingangsplanungen"
- zu 4.3 Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Verfahren zur Vergabe der Fördermittel für interkulturelle Kunstprojekte“
- 4.5 Sondergenehmigungen von geförderten Kulturveranstaltungen im 2. Halbjahr 2017
- 4.9 Änderung der "Entgelt- und Honorarordnung für den Museumsdienst Köln"
- 4.10 Fortsetzung des Projektes "museumsbus.koeln"
- 8.10 Kulturentwicklungsplan - Runde Tische
- 8.11 Kölner Tanzproduktionen im Staatenhaus
- 9.1 Sachstandsbericht zum MiQua
- 9.2 Bericht über den Neubau des Historischen Archives und des Rheinischen Bildarchives am Eifelwall
- 10.6 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des RM von Bülow betreffend "Zwischennutzungsmanagement"

Sie bittet darum, zu TOP 2.1 „Darstellung der Sparten im Kulturausschuss“ hier: Popkultur, Martin Steuer (Klubkomm e.V.) und Benjamin Mirtschin (City Light Thief, CAT Cologne) das Rederecht zu erteilen.

Zum Ablauf der Tagesordnung bittet sie darum, die Beschlussvorlage unter TOP 4.1 „Gestaltung der Außenanlagen der Archäologischen Zone“ zu Beginn der Sitzung zu behandeln, da das entscheidende Gremium, der Verkehrsausschuss, um 16:00 eine gemeinsame Sondersitzung mit dem Stadtentwicklungsausschuss zu der Angelegenheit durchführe. Das Beratungsergebnis des Ausschusses Kunst und Kultur müsse dorthin zeitnah übermittelt werden. Aus ihrer Sicht könne der Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Archäologische Zone/Jüdisches Museum: Aktuelle Raum- und Eingangsplanungen" gemeinsam mit der Beschlussvorlage unter TOP 4.1 behandelt werden.

RM Welcker macht deutlich, dass der Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und ihrer Fraktion separat zu behandeln sei. Da es hierbei um die Raum- und Eingangsplanung und nicht um die Gestaltung der Außenanlage gehe.

Der Ausschuss ist damit einverstanden und beschließt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

2 Schwerpunktthemen

- 2.1 Darstellung der Sparten
hier: Popkultur
1242/2017

3 Schriftliche Anträge

- 3.1 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen betreffend "Archäologische Zone/ Jüdisches Museum: Aktuelle Raum- und Eingangsplanungen"
AN/0715/2017

4 Allgemeine Vorlagen

- 4.1 Gestaltung der Außenanlagen der Archäologischen Zone
1719/2016

Änderungsantrag der SPD-Fraktion
AN/0718/2017

- 4.2 Anmietung einer weiteren Magazinetape im ehemaligen Landesarchiv NRW in Düsseldorf.
0938/2017

- 4.3 Verfahren zur Vergabe der Fördermittel für Interkulturelle Kunstprojekte
1051/2017

Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0699/2017

- 4.4 Vergabe der Fördermittel in den Schwerpunkten "Produktionen und Sonderprojekte" und "Cologne Music Export"
1074/2017

- 4.5 Sondergenehmigungen von geförderten Kulturveranstaltungen im 2. Halbjahr 2017
1060/2017
-zurückgezogen-

- 4.6 Bestellung von Mitgliedern der Jury zur Verleihung des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln
1099/2017
- 4.7 Renovierungsprogramm Museen und Kulturbauten 2017
1088/2017
- 4.8 Erneuerung der Beleuchtungsanlage im Museum für Ostasiatische Kunst hier: Bedarfsfeststellungs- und Ausführungsbeschluss
1112/2017
-zurückgezogen-
- 4.9 Änderung der "Entgelt- und Honorarordnung für den Museumsdienst Köln"
1093/2017
- 4.10 Fortsetzung des Projektes "museumsbus.koeln"
1090/2017
- 4.11 Neupräsentation des Wandreliefs "Lippenwand" von Wilhelm Loth am VHS-Gebäude
1186/2017
-zurückgezogen-
- 5 Sonderausstellungen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 6.1 Schenkung einer Elfenbeinskulptur an das Museum Schnütgen
0845/2017
- 7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 8 Mitteilungen der Verwaltung**
- 8.1 Mitteilung über die Nutzungsänderung des bestehenden Juniormuseum im Rautenstrauch-Joest-Museum
0847/2017
- 8.2 Berichtspflicht gem. § 42 Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen, Bericht an den Ausschuss Kunst und Kultur
1220/2017
- 8.3 StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum
Bearbeitungsgebiete
1040/2017

- 8.4 Regelmäßige Unterrichtung des Ausschusses für Kunst und Kultur über die Führung der Denkmalliste, Zeitraum vom 01.01.2015 - 31.12.2016
1076/2017
- 8.5 Geschäftsordnung Theaterbeirat
1192/2017
- 8.6 Datenreport zur Lage der Kultur- und Kreativwirtschaft für das Stadtgebiet und den Großraum Köln 2017
1243/2017
- 8.7 Köln nimmt an der Aktion "Stadtradeln vom 17. Juni bis 07. Juli 2017 teil
1237/2017
- 8.8 Werkstattverfahren zur Erstellung einer Nutzungsanalyse im Stadtteil Kalk;
hier: Einbeziehung der Hallen Kalk
1236/2017
- 8.9 Wettbewerbsergebnis Hahnenortburg Ehrengarde
Mündliche Mitteilung des Stadtkonservators
- 8.10 Kulturentwicklungsplan - Runde Tische
1340/2017
- 8.11 Kölner Tanzproduktionen im Staatenhaus
1343/2017
- 9 Kulturbauten**
- 9.1 Sachstandsbericht zum MiQua
1361/2017
- 9.2 Bericht über den Neubau des Historischen Archives und des Rheinischen Bildarchives am Eifelwall
1371/2017
- 10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 10.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des Sachkundigen Einwohners Herrn Tautkus (Fraktion Die Linke) betreffend "Honoraruntergrenzen im Theaterbereich der freien Szene"
1188/2017
- 10.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des Sachkundigen Bürgers Herrn Sörries betreffend "Vermietung von Atelierräumen"
1238/2017

- 10.3 Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Stärkung der Freien Tanzszene"
1205/2017
- 10.4 Kürassier-Denkmal aus dem Jahre 1928 / Schreiben von Herrn Dr. Ulrich Krings vom 12.03.2017
1246/2017
- 10.5 Beantwortung einer Anfrage des Sachverständigen Bürgers für Denkmalschutz und Denkmalpflege Dr. Krings betreffend "Historische Gedenkplatte für die römische Mars- bzw. die mittelalterliche Michaelspforte, Obenmarspforten, südliche Fassaden des Rathauses und des Weinhauses „Brungs“ (Marsplatz 3)"
1318/2017
- 10.6 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des RM von Bülow betreffend "Zwischennutzungsmanagement"
1323/2017
- 11 Schriftliche Anfragen**
- 12 Mündliche Anfragen**

II. Nichtöffentlicher Teil

13 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

14 Schwerpunktthemen

15 Schriftliche Anträge

16 Allgemeine Vorlagen

16.1 Gewährung von Liquiditätszuschüssen an Kulturträger der freien Szene, Hj.
2017
1138/2017

16.2 Gewährung von Liquiditätszuschüssen an Kulturträger der freien Szene, Hj.
2017
1133/2017

17 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

18 Mitteilungen der Verwaltung

18.1 Baumängel am Kulturzentrum am Neumarkt
0499/2017

19 Schriftliche Anfragen

20 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

2 Schwerpunktthemen

2.1 Darstellung der Sparten hier: Popkultur 1242/2017

Die Vertreter der Sparte Popkultur Martin Steuer (Klubkomm e.V.) und Herrn Benjamin Mirtschin (City Light Thief, CAT Cologne) erläutern den vorliegenden Bericht.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt den Bericht zur Kenntnis.

3 Schriftliche Anträge

3.1 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen betreffend "Archäologische Zone/ Jüdisches Museum: Aktuelle Raum- und Eingangsplanungen" AN/0715/2017

RM von Bülow begründet den Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion und ihrer Fraktion und betont, dass die Verwaltung relevante Veränderungen in Hinsicht auf die Raum- und Eingangssituation der Archäologischen Zone und des Jüdischen Museums beabsichtige. Aus ihrer Sicht sei es deshalb wichtig, dass sich die zuständigen Ratsgremien anhand einer Beschlussvorlage damit zu befassen.

Herr Prof. Schäfer spricht sich gegen den Dringlichkeitsantrag aus.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Form einer Beschlussvorlage das von ihr beabsichtigte aktualisierte Raumprogramm für die Nutzungen der Archäologischen Zone / Jüdisches Museum im Bereich des Rathauses und die in Planung befindliche Eingangssituation für das Museum den zuständigen Ratsgremien unverzüglich vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke – zugestimmt.

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Gestaltung der Außenanlagen der Archäologischen Zone 1719/2016

Änderungsantrag der SPD-Fraktion AN/0718/2017

Herr Prof. Schäfer begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion und hebt dabei hervor, dass die Gestaltung der Außenanlagen der Archäologischen Zone im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des Verkehrskonzeptes im Bereich des Historische Rathauses sowie des neuen jüdischen Museums und auch mit der Gestaltung der Via Culturalis zu betrachten sei. Deshalb sei eine integrierte und übergreifende Gestaltungsplanung erforderlich und ein gestalterisches Stückwerk unbedingt zu vermeiden. Vor diesem Hintergrund sei nach seiner Auffassung eine gemeinsame Beratung der Verwaltungsvorlagen zur Gestaltung der Außenanlagen der Archäologischen Zone, des Verkehrskonzeptes City/Altstadt und des Gestaltungsplans Gesamttraum Via Culturalis vor der Sommerpause zwingend notwendig.

RM von Bülow spricht sich gegen den Änderungsantrag aus und plädiert dafür, die Beschlussvorlage ohne Votum in das entscheidende Gremium zu schieben.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach weist darauf hin, dass die Angelegenheit bereits mehrfach zurückgestellt worden sei. Man habe sich darauf verständigt, in der heutigen Sondersitzung des Stadtentwicklungsausschusses und des Verkehrsausschusses eine Entscheidung zu der Gestaltung der Außenanlagen der MiQua zu treffen. Alles Weitere werde zu einem späteren Zeitpunkt beraten.

Herr Deutsch hält den vorliegenden Änderungsantrag für durchaus sinnvoll.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister lässt zunächst über den Änderungsantrag und anschließend über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt ersetzt:

1. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung den zuständigen Gremien in der nächsten Sitzungsrunde vor der Sommerpause die Verwaltungsvorlagen zur bzw. zum

- Gestaltung der Außenanlagen der Archäologischen Zone
- Verkehrskonzept City/Altstadt und
- Gestaltungsplan Gesamttraum Via Culturalis

zur gemeinsamen Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

2. Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik ist im Vorfeld der Beratung ordnungsgemäß zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich –gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion – abgelehnt.

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur verweist die Angelegenheit ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion – zugestimmt.

**4.2 Anmietung einer weiteren Magazinetape im ehemaligen Landesarchiv NRW in Düsseldorf.
0938/2017**

Beschluss:

Der Ausschuss erkennt den Bedarf zur Anmietung einer weiteren Magazinetape im ehemaligen Landesarchiv NRW in Düsseldorf für das Historische Archiv der Stadt Köln an.

Entsprechende Aufwandsermächtigungen sind im Haushaltsplan 2016/2017 (einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung) im Teilergebnisplan 0412 – Historisches Archiv, Teilplanzeile 16 – sonstige ordentliche Aufwendungen, enthalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.3 Verfahren zur Vergabe der Fördermittel für Interkulturelle Kunstprojekte
1051/2017**

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0699/2017**

RM von Bülow begründet den vorliegenden Änderungsantrag und betont, dass dem noch zu gründenden Fachbeirat unter anderem Mitglieder des Arbeitskreises Kultur des Integrationsrates angehören sollen.

Der Vertreter des Integrationsrates Herr Özküçük verweist auf den bereits gefassten Beschluss des Integrationsrates, in dem dies nicht vorgesehen sei.

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt zur Vergabe der Fördermittel für Interkulturelle Kunstprojekte das seit 2015 eingeführte Verfahren gemäß des Beschlusses des Ausschusses Kunst und Kultur am 06.05.2015 zur Beschlussvorlage 2225/2014 Interkulturelles Maßnahmenprogramm fortzusetzen (1. Teil) und die formale Beteiligung des Integrationsrates an der halbjährlichen Programmplanung festzulegen (2. Teil).

1. Teil

„Die Verwaltung wird aufgefordert, die vorhandenen Fördermittel für den Bereich Interkultur in einem Budget zusammen zu fassen. Dies soll den jeweiligen Sparten zugeordnet, von den jeweiligen Referentinnen und Referenten gemäß den Grundsätzen

des Förderkonzeptes Interkultur verteilt und dem Ausschuss Kunst und Kultur zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Zweimal jährlich werden dem Ausschuss für Kunst und Kultur die zu fördernden Projekte zur Beschlussfassung vorgelegt

2. Teil

Gemäß des Förderkonzeptes Interkulturelle Kunstprojekte wird ein Fachbeirat gegründet. Über die Zusammensetzung des Fachbeirates wird der Ausschuss Kunst und Kultur einen entsprechenden Beschluss fassen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich –gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke –
zugestimmt.

**4.4 Vergabe der Fördermittel in den Schwerpunkten "Produktionen und Sonderprojekte" und "Cologne Music Export"
1074/2017**

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt in den Förderschwerpunkten „Produktionen und Sonderprojekte“ und „Cologne Music Export“ laut Popkulturförderkonzept die Vergabe der folgenden Förderungen im Haushaltsjahr 2017:

- Projektförderungen im Schwerpunkt „Produktionen und Sonderprojekte“ 50.000 €
- Projektförderungen im Schwerpunkt „Cologne Music Export“ 19.200 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.5 Sondergenehmigungen von geförderten Kulturveranstaltungen im 2. Halbjahr 2017
1060/2017**

Die Angelegenheit wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

**4.6 Bestellung von Mitgliedern der Jury zur Verleihung des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln
1099/2017**

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur bestellt gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung zur Verleihung des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln in der Fassung des Beschlusses durch den Rat am 04.04.2017 zwei weitere Mitglieder für die restliche Dauer der Ratsperiode 2014 – 2020:

- Vertreter für die FDP-Fraktion
- Eva Menasse, Autorin

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.7 Renovierungsprogramm Museen und Kulturbauten 2017 1088/2017

Auf Nachfragen von Herrn Prof. Schäfer und Herrn Tautkus erklärt Museumsreferent Troost, dass es eine Liste über die Renovierungsbedarfe der Museen gebe. Die Fenstersanierung des Museums für Angewandte Kunst werde beispielsweise aus dem Renovierungsprogramm bezahlt werden. Die später anstehende Dachsanierung könne, wegen der Kosten in Millionenhöhe, jedoch nicht daraus finanziert werden. Dies müsse über eine Einbringung in den Haushalt geschehen. Allerdings sei diese Möglichkeit aufgrund der allgemeinen Haushaltssituation schwierig. Zumal bereits die Sanierung des Römisch Germanischen Museums und des Kölnischen Stadtmuseums aus dem Haushalt finanziert werde. Bezüglich der Fenstersanierung im MAKK erläutert er, dass sich die Kostensituation nach dem Ratsbeschluss erheblich verändert habe. Unter anderem wegen Personalproblemen in der Bauabteilung des Dezernates konnten die Maßnahmen nicht bearbeitet werden. Dies habe sich nun positiv verändert und nach der Sommerpause werde mit der Umsetzung der Fenstersanierung begonnen.

Frau Reinhardt kritisiert, dass der Ausschuss über die bisherige Nichtumsetzung des Beschlusses nicht früher informiert worden sei. Sie fragt, ob es eine Prioritätenliste über die einzelnen Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen der Museen gebe. Sie hält es für sinnvoll, diese dem Ausschuss Kunst und Kultur vorzulegen, damit dieser gegebenenfalls darüber beschließen könne.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach führt aus, dass die Beschlussvorlage zum Renovierungsprogramm der Museen und Kulturbauten im Grunde einer Prioritätenliste entspreche. Sie zeigt auf, dass man für alle Museen eine Betreiberverantwortung habe. Die Umsetzung dafür sei wegen der Haushaltsslage der Stadt Köln sehr schwer. Deshalb könne man teilweise nur schrittweise vorgehen. Sie bittet deshalb darum, dem ersten Punkt des Beschlussvorschlages zuzustimmen.

Herr Prof. Schäfer bittet darum, den Ausschuss zeitnah zu informieren, warum bestimmte Maßnahmen nicht umgesetzt werden können, obwohl diese beschlossen worden seien. Diese bitte sehe er in Verbindung mit der Zustimmung zu Punkt 1 des Beschlusstextes.

Herr Troost sagt zu, dem Ausschuss Kunst und Kultur eine Prioritätenliste vorzulegen. Er weist darauf hin, dass die in der Beschlussvorlage aufgeführten Maßnahmen der obersten Priorität entsprechen. Hierbei sei man von der Bedürftigkeit ausgegangen.

Herr Knieps fragt, ob es nicht ratsam gewesen wäre, ein externes Ingenieurbüro für die Fenstersanierung zu beauftragen, nachdem festgestellt worden sei, dass die Maßnahme durch die Bauabteilung nicht umgesetzt werden könne.

Referent Lohaus macht darauf aufmerksam, dass zwei Ingenieurbüros mit der Maßnahme beauftragt worden seien. Allerdings benötige er eine Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter, um die Angelegenheit zu betreuen und zu koordinieren.

Herr Prof. Dr. Lemper hält es durchaus für sinnvoll, über den Vorschlag von Herrn Knieps nachzudenken. Er könne sich vorstellen, dass die Renovierungsmaßnahme möglicherweise schneller von statten gehen könne. Außerdem beinhalte die Verzögerung der Maßnahme eine gewisse Kostensteigerung.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schlägt vor, die vorgetragenen Anregungen künftig zu berücksichtigen. Sie lässt über den ersten Punkt des Beschlussvorschlages abstimmen. Sie hofft, dass der Finanzausschuss den zweiten Punkt beschließt, damit die Maßnahmen entsprechend umgesetzt werden können.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Durchführung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen aus dem Renovierungsprogramm Museen und Kulturbauten für das Jahr 2017 über insgesamt 2,9 Mio. € in der Aufteilung der als Anlage 1 beigefügten Auflistung **und verweist die Angelegenheit zur weiteren Beratung in den Finanzausschuss.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.8 Erneuerung der Beleuchtungsanlage im Museum für Ostasiatische Kunst hier: Bedarfsfeststellungs- und Ausführungsbeschluss 1112/2017

Die Angelegenheit wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

4.9 Änderung der "Entgelt- und Honorarordnung für den Museumsdienst Köln" 1093/2017

Der Direktor des Museumsdienstes Dr. Hamann erläutert die Dringlichkeit der Beschlussvorlage.

RM Stahlhofen hält die Angelegenheit durchaus für wichtig, dennoch kritisiert sie, dass die relativ umfangreiche Beschlussvorlage als Tischvorlage vorgelegt worden sei und bittet deshalb darum, diese in die nächste Beratungsfolge zu schieben.

Frau Reinhardt schließt sich dem an und merkt an, dass ihre Fraktion ebenfalls noch Beratungsbedarf habe.

Herr Prof. Schäfer fragt nach den Auswirkungen, wenn die Beschlussvorlage erst Ende Juni im Ausschuss Kunst und Kultur vorberaten werden könne.

Herr Dr. Hamann weist darauf hin, dass sich für die bevorstehenden Sonderausstellungen in den Museen bereits eine hohe Nachfrage von selbstgeführten Gruppen abzeichne, so dass Planungssicherheit für Museumsdienst, Museen und Kunden im Sinne eines geregelten Anmeldeverfahrens erzielt werden müsse.

RM von Bülow schlägt unter diesen Umständen vor, eine Vorlage in Form einer Dringlichkeitsentscheidung zum Beschluss vorzulegen. Sie bittet darum, die Änderungen in der Entgelt- und Honorarordnung anhand einer Synopse darzustellen.

Herr Deutsch schließt sich den Ausführungen seiner Vorrednerin an, hält jedoch die Begründung der Dringlichkeit für nur bedingt überzeugend. Der Umstand, dass Sonderausstellungen stattfinden, reiche seines Erachtens nicht aus, da diese ständig durchgeführt werden.

Für Herrn Prof. Schäfer ist der haushalterische Aspekt für den Museumsdienst durchaus nachvollziehbar. Deshalb könne er sich dem Vorschlag, eine Dringlichkeitsvorlage zur Entscheidung vorzulegen anschließen.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister bittet die Verwaltung dementsprechend vorzugehen und eine Dringlichkeitsentscheidung sowie eine Synopse der Entgelt- und Honorarordnung vorzulegen.

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur bittet die Verwaltung eine Synopse der Änderungen in der Entgelt- und Honorarordnung für den Museumsdienst zu erstellen und die Angelegenheit als Dringlichkeitsvorlage zum Beschluss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.10 Fortsetzung des Projektes "museumsbus.koeln"
1090/2017**

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt die Fortsetzung des museumsübergreifenden Projektes „museumsbus.koeln“ von 01.08.2017 bis zum 31.12.2018. Darüber hinaus beschließt der Rat die Mittelverwendung zur Finanzierung einer vollen Stelle Museumspädagoge/in EG 13 TVöD (ehem. VGr. II Fg. 1a BAT) beim Museumsdienst der Stadt Köln zur Leitung und Betreuung des Projekts und die damit verbundene Verlängerung der Befristung der entsprechenden Stelle bei 4522/1 Museumsdienst bis 31.12.2018. Die hierfür benötigten Mittel in Höhe von jährlich 78.400 € stehen im Teilplan 0411 – Museumsdienst – Teilplanzeile 11, Personalaufwendungen, zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.11 Neupräsentation des Wandreliefs "Lippenwand" von Wilhelm Loth am
VHS-Gebäude
1186/2017**

Die Angelegenheit wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

5 Sonderausstellungen

6 Annahme von Schenkungen

**6.1 Schenkung einer Elfenbeinskulptur an das Museum Schnütgen
0845/2017**

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat nimmt die Schenkung von Herrn Hermann R. Müller an das Museum Schnütgen mit großem Dank an.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8 Mitteilungen der Verwaltung

**8.1 Mitteilung über die Nutzungsänderung des bestehenden Juniormuseum im Rautenstrauch-Joest-Museum
0847/2017**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.2 Berichtspflicht gem. § 42 Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen, Bericht an den Ausschuss Kunst und Kultur
1220/2017**

Frau Reinhardt bittet darum, den Bericht in der nächsten Sitzung zu behandeln.

**8.3 StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum
Bearbeitungsgebiete
1040/2017**

RM von Bülow möchte wissen, ab wann die Ausweitung des StadtLabors auf andere Stadtteile geplant sei und was man dort erwarten könne. Außerdem fragt sie, was aus der Idee geworden sei, ein Museum für ungenutzte Kunst für eine gewisse Zeit auf dem Roncalliplatz zu installieren.

Herr Deutsch regt an, die Initiatoren des Projektes einzuladen, um zu berichten was genau geplant sei und welche Ergebnisse bisher erzielt worden seien. Schließlich sei aus seiner Sicht die Vernetzung mit der Stadtgesellschaft und den dazugehörigen politischen Gremien ein zentrales Anliegen des Projektes. Er habe den Eindruck, dass sich das Projekt ein wenig verselbstständige und keinerlei Rückkopplung statfinde.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister hält in diesem Zusammenhang eine schriftliche Mitteilung für sinnvoll.

Referent Lohaus berichtet, dass das Museum für ungenutzte Kunst nicht weiter verfolgt werde, da es sich um ein geplantes Projekt des ersten StadtLabors gehandelt habe, welches inzwischen abgeschlossen sei. Momentan nehme sich das aktuelle StadtLabor 2016/2017 die Ringe als wesentliches Merkmal der Kölner Innenstadt vor. Wenn die entsprechende Konzeptionsphase abgeschlossen sei, könne das Projekt dem Ausschuss Kunst und Kultur vorgestellt werden. Bei einer Fortsetzung des StadtLabors werde über die Ausweitung auf andere Stadtteile entschieden.

Frau Brunn weist darauf hin, dass der Kunstbeirat sich mit der Auswertung der bisherigen StadtLabore befassen wolle, bevor man eine Ausweitung des Projektes in die Stadtteile in Angriff nehme.

RM von Bülow wundert sich, dass die einzelnen StadtLabore in sich abgeschlossen seien und insofern nichts miteinander zu haben. Aus ihrer Sicht müsse das Konzept dahingehend eventuell verändert werden. Ansonsten schließt sie sich der Äußerung von Herrn Deutsch an.

RM Stahlhofen zeigt auf, dass jede Ratsfraktion mit einem Mitglied im Kunstbeirat vertreten sei und insofern sollte jede Partei über das Projekt informiert sein. Von daher

könne aus ihrer Sicht auf eine Vorstellung der Initiatoren des Projektes verzichtet werden.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister pflichtet dem bei und fügt hinzu, dass, nachdem sich der Kunstbeirat mit der Angelegenheit intensiv befasst habe, dem Ausschuss Kunst und Kultur die Auswertung als Mitteilung vorgelegt werde.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach betont, dass sie als Kulturdezernentin ein großes Interesse daran habe, das Projekt weiterzuführen und das dafür Mittel zur Verfügung gestellt werden. Im Übrigen macht sie auf die vergangenen Veröffentlichungen des StadtLabors aufmerksam.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.4 Regelmäßige Unterrichtung des Ausschusses für Kunst und Kultur über die Führung der Denkmalliste, Zeitraum vom 01.01.2015 - 31.12.2016
1076/2017**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.5 Geschäftsordnung Theaterbeirat
1192/2017**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.6 Datenreport zur Lage der Kultur- und Kreativwirtschaft für das Stadtgebiet und den Großraum Köln 2017
1243/2017**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.7 Köln nimmt an der Aktion "Stadtradeln vom 17. Juni bis 07. Juli 2017 teil
1237/2017**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**8.8 Werkstattverfahren zur Erstellung einer Nutzungsanalyse im Stadtteil Kalk; hier: Einbeziehung der Hallen Kalk
1236/2017**

RM von Bülow bittet darum, die Einladungen zum Werkstattverfahren künftig an die Ausschussmitglieder zu senden.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister begrüßt den Vorschlag und macht darauf aufmerksam, dass die entsprechenden Termine in der Mitteilung aufgelistet seien.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach sagt zu, das Anliegen an das Stadtplanungsamt weiterzuleiten.

RM Stahlhofen möchte wissen, wo das Werkstattverfahren durchgeführt werde. Sie vermisst eine konkrete Ortsangabe

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.9 Wettbewerbsergebnis Hahnentorburg Ehrengarde Mündliche Mitteilung des Stadtkonservators

Stadtkonservator Dr. Werner teilt mit, dass die Jury einstimmig den Entwurf des Kölner Architekturbüros Kister, Scheithauer, Gross zum Sieger gekürt habe. Seitens der Denkmalpflege seien für den Wettbewerb bewusst keine konkreten Vorgaben über den Ort und die Form eines möglichen Anbaus gemacht worden, um die größtmögliche Bandbreite an Lösungsvorschlägen zu erhalten. Er macht darauf aufmerksam, dass es für den Festsaal der Ehrengarde nun eine unterirdische Lösung gebe. Dieses Ergebnis hält er für den besten und sensibelsten Umgang mit einem der wichtigsten Baudenkmäler der Stadt. Abschließend weist er darauf hin, dass die Ehrengarde die Kosten für die Maßnahme selbst trage.

Herr Dr. Krings begrüßt ebenfalls den Entwurf und möchte wissen, ob der Untergrund in die Planung miteinbezogen worden sei. Schließlich sei dieser hochkontaminiert mit Bodendenkmälern.

Der Direktor des Römisch-Germanischen Museums Dr. Trier erklärt, dass es eine bauvorgreifende archäologische Ausgrabung geben werde. Man müsse schauen, was der Bereich angesichts der archäologischen Topografie erbringe. Sollte es dort Fundamente der mittelalterlichen Stadtbefestigung geben, müsse architektonisch über den dauerhaften Erhalt dieses Bodendenkmals nachgedacht werden. Dies zu entscheiden obliege dann der Obersten Denkmalbehörde.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister bedankt sich für die Ausführungen. Ebenfalls gilt ihr Dank der Ehrengarde, die sich auf den schwierigen Prozess eingelassen habe. Außerdem begrüßt sie, dass neben dem Stadtkonservator auch die Bodendenkmalpflege mit im Boot sei und hofft, dass die Angelegenheit auf einen guten Weg gebracht werden könne.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.10 Kulturentwicklungsplan - Runde Tische 1340/2017

Herr Post interessiert es, welcher Personenkreis aus den einzelnen Bereichen eingeladen werde.

Herr Prof. Dr. Lemper fragt, inwieweit das Thema Migration berücksichtigt werde. Außerdem möchte er wissen, welche Prioritäten es für die Umsetzung des Kulturentwicklungsplans gebe. Auch die Frage, was verzichtbar sei müsse seines Erachtens geklärt werden. Ebenso sei die Sicherstellung der Finanzierung wichtig. Außerdem interessiert ihn, welche Auswirkungen der Kulturentwicklungsplan für die Kulturadministration habe.

Herr Dr. Wackerhagen möchte bezüglich des Zeitplans wissen, wann die Ergebnisse der Runden Tische ausgewertet werden. Der Mitteilung sei zu entnehmen, dass die Erfahrungen mit der Methodik der Runden Tische im Lenkungskreis im Mai ausgewertet werden. Er zeigt auf, dass im Sommer und Herbst noch weitere Runde Tische folgen und fragt, wann man diese auswerten wolle.

Herr Prof. Schäfer macht darauf aufmerksam, dass jede Ratsfraktion einen Vertreter in den Lenkungskreis des Kulturentwicklungsplans entsandt habe und bittet darum, die Fragen dort zu erörtern. Er hält es deshalb für sinnvoll, den Ausschuss Kunst und Kultur lediglich über die Termine und die erzielten Ergebnisse zu informieren.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erklärt, dass der gleiche Personenkreis zu den Runden Tischen eingeladen werde, der an der Auftaktveranstaltung in der Piazzetta im Historischen Rathaus sowie später an der Arenarunde teilgenommen habe. Der Personenkreis bestehe aus Vertretern der Kulturinstitutionen, der Freien Szene, der Fördervereine und -institutionen des Kulturbereichs und der Verwaltung. Sie führt weiter aus, dass bestimmte Aspekte zum Thema Migration, wie beispielsweise Internationalität, Partizipation oder Inklusion, zu jedem Runden Tisch mit eingebracht werden. Sie weist darauf hin, dass die Liste der Runden Tische mit den Terminen für die erste Staffel der vorliegenden Mitteilung als Anlage 1 beigelegt sei. Sie ergänzt, dass in den dort aufgeführten Veranstaltungen zehn Sparten Themen und drei spartenübergreifende Angelegenheiten behandelt werden. Es sei nach ihrer Auffassung selbstverständlich, wenn die Ergebnisse der ersten Runde vorliegen, dass man beispielweise bezüglich der Prioritäten und der Finanzierung in die Details gehen müsse. Betreffend der Auswirkungen des Kulturentwicklungsplans auf die Kulturverwaltung weist sie auf den anstehenden Prozess der Verwaltungsreform hin. Auf die Frage von Herrn Dr. Wackerhagen teilt sie mit, dass man sich im Lenkungskreis darauf verständigt habe, nach den ersten drei Runden Tischen die dort gemachten Erfahrungen auszuwerten, um zu erkennen wie die weitere Vorgehensweise aussehen müsse. Dies werde auch parallel im Lenkungskreis diskutiert.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister bedankt sich für die Ausführungen und fügt hinzu, dass nun ein spannender Prozess in der Angelegenheit folge.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.11 Kölner Tanzproduktionen im Staatenhaus 1343/2017

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

9 Kulturbauten

9.1 Sachstandsbericht zum MiQua 1361/2017

Herr Richter von der Gebäudewirtschaft erläutert den vorliegenden Bericht.

RM von Bülow weist auf die Aussage hin, dass im Frühjahr sämtliche Kosten zusammengestellt seien, um einen Ratsbeschluss zu erreichen und fragt, wann dies geschehe. Zudem möchte sie wissen, wann die weiteren Kosten für beispielsweise die Museumspädagogik oder das Raumprogramm ermittelt werden. Dies sei ihres Erachtens wichtig, um zu erfahren wie hoch der gesamte Kostenumfang des Projektes sein werde. Von daher bittet sie um eine Auflistung des Gesamtkostenrahmens und einer Zeitmaßnahmaufstellung.

RM Stahlhofen hätte gerne Aufschluss über die Arbeiten, die am heutigen Tag vor dem Spanischen Bau begonnen worden seien.

Herr Richter berichtet, dass die Pflasterung und Abdichtung in den Bereichen der Rampe zum Spanischen Bau, der Arkaden sowie des Übergangs zum Historischen Rathaus erneuert werde. Dies sei relevant für das weitere Fortgehen.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**9.2 Bericht über den Neubau des Historischen Archives und des Rheinischen Bildarchives am Eifelwall
1371/2017**

Herr Engels von der Gebäudewirtschaft erläutert den vorliegenden Bericht.

Herr Deutsch stellt fest, dass es keine Prognose zur Eröffnung gebe. Es sei auf seine Nachfrage hin, stets auf die Umzugsplanung verwiesen worden. Er fragt deshalb nach dem Sachstand zum Vergabeverfahren des Umzugs.

Herr Engels teilt mit, dass die Ausschreibung zur Umzugsplanung seitens des Historischen derzeit vorbereitet werde. Hinsichtlich des Eröffnungstermins könne er momentan keine Prognose abgeben.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt den Bericht zur Kenntnis.

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

**10.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des Sachkundigen Einwohners Herrn Tautkus (Fraktion Die Linke) betreffend "Honoraruntergrenzen im Theaterbereich der freien Szene"
1188/2017**

Herr Tautkus führt aus, wenn man sich die Förderkriterien der Stadt Köln anschau, sei dort stets die Rede von der Förderung professioneller Strukturen und Produktionen. Er fragt, wie der Begriff Professionell anders zu verstehen sei, als das man dafür Geld bekomme. Dies müsse seines Erachtens nicht in Form einer Aufwandsentschädigung, sondern durch gesetzlich festgelegte tarifliche Mindeststandards erfolgen. In diesem Zusammenhang möchte er wissen, ob eine Empfehlung nicht durch eine Verbindlichkeit ersetzt werden müsse.

Kulturamtsleiterin Foerster möchte vermeiden von Mindestlohn zu sprechen, da dieser obligatorisch sei. Deswegen solle aus ihrer Sicht das Verfahren des Bundesverbandes für freie darstellende Künstler angewandt werden.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des Sachkundigen Bürgers Herrn Sörries betreffend "Vermietung von Atelierräumen"
1238/2017**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.3 Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Stärkung der Freien Tanzszene"
1205/2017**

RM von Bülow fragt, ob für die in der Beantwortung erwähnte Machbarkeitsstudie Mittel zur Verfügung stehen. Zudem möchte sie wissen, welche Ideen es für eine langfristige Umsetzung des freien Tanzhauses gebe.

Kulturamtsleiterin Foerster erklärt, dass die Mittel für die Machbarkeitsstudie, sofern diese seitens des Ausschusses Kunst und Kultur auf Zustimmung stoße, angemeldet würden. Das Finanzierungsmodell eines Tanzquartiers müsse in der Machbarkeits-

studie untersucht werden. Hier gebe es verschiedene Möglichkeiten wie beispielsweise eine Co-Produktionsfinanzierung. Ohne Bundes- und Landesprojektmittel sei dies jedoch nicht umzusetzen.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.4 Kürassier-Denkmal aus dem Jahre 1928 / Schreiben von Herrn Dr. Ulrich Krings vom 12.03.2017
1246/2017**

Herr Dr. Krings möchte wissen, wer der Bauherr für die Wiederherstellung und Rückführung des Denkmals sei und wer die Kosten dafür trage. Er macht darauf aufmerksam, dass beim Abbau der Skulptur im November 2015 die Beine des Rosses abgesägt worden seien. Möglicherweise sei dies geschehen, um den Transport zu erleichtern. Er fragt, wie die Verwaltung diesen Vorgang beurteile.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.5 Beantwortung einer Anfrage des Sachverständigen Bürgers für Denkmalschutz und Denkmalpflege Dr. Krings betreffend "Historische Gedenkplatte für die römische Mars- bzw. die mittelalterliche Michaelspforte, Obenmarspforten, südliche Fassaden des Rathauses und des Weinhauses „Brungs“ (Marsplatz 3)"
1318/2017**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.6 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des RM von Bülow betreffend "Zwischennutzungsmanagement"
1323/2017**

RM von Bülow weist auf die Aussage hin, dass sich die Umsetzung des Zwischennutzungsmanagements schwierig gestalten und es noch keine Vermittlungen gegeben habe. Sie fragt, was in der Sache getan werden könnte. Aus ihrer Sicht sei es beispielsweise wichtig, temporäre Proberäume zu vermitteln. Sie bittet außerdem darum die Beantwortung dem Wirtschaftsausschuss zur Verfügung zu stellen.

Kulturamtsleiterin Foerster macht deutlich, dass es sich bei der Beantwortung um einen Zwischenstand handle. Es müsse noch eine Problemanalyse gefertigt werden, um festzustellen, warum sich die Sache so schwierig gestalten. Dies geschehe in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsdezernat. Über die weitere Vorgehensweise werde es zu gegebener Zeit eine Mitteilung der Verwaltung geben.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

11 Schriftliche Anfragen

12 Mündliche Anfragen

12.1 Sommer Köln

RM von Bülow erkundigt sich nach dem Programm zum Sommer Köln und möchte wissen, wo dies abrufbar sei.

Kulturamtsleiterin Foerster weist darauf hin, dass das Programm derzeit erstellt und später auf der Internetseite www.sommerkoeln.de/ vorgestellt werde.

12.2 Stadtgarten

RM von Bülow fragt, wann der Beirat, welcher dem Verein während des Aufbaus des Stadtgartens zum Europäischen Zentrum für Jazz und aktuelle Musik in beratender Funktion zur Seite stehen soll, gebildet werde. Außerdem bittet sie darum, den geplanten Ablauf darzustellen. Insbesondere mit Blick auf vorgesehenen Stellen und die Finanzverteilung.

Kulturamtsleiterin Foerster kündigt eine schriftliche Beantwortung an.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister
(Vorsitzende)

gez. Uwe Freitag
(Schriftführer)